

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Donnerstag, den 28. August 2003

Guten Morgen!

Die bullische Gold-Bewegung kam gestern, und mit ihr ein teilweise zweistelliger Anstieg von Goldaktien (z.B. Golden Star, Cambior). Auch Silber schraubte sich nach oben. Der höchste Wochenschluss des Gold-Futures innerhalb der vergangenen sieben Jahre wurde am 07. Feb. mit 370,50 Dollar gemessen. Für diese Woche wäre es gut, wenn die Futures am Freitag oberhalb dieser Marke schliessen würden.

Das Ganze findet fast unbemerkt von der Öffentlichkeit statt. Das letzte Mal, als beispielsweise die „Wirtschaftswoche“ mit einem goldfarbenen Titelblatt erschien – ich glaube es war im Januar dieses Jahres -, kosteten die oben erwähnten Goldaktien 50% weniger. Ein US-Analyst berichtet, dass der gestrige Ausbruch noch nicht einmal auf CNBC erwähnt worden ist. Ich schätze dennoch, dass der Hype jetzt wieder zunehmen wird. Bis er einen Höhepunkt erreicht – so denke ich –, ist noch etwas Zeit. Der September ist traditionell ein guter Monat für Gold und Silber. Anfang Oktober sollten die Goldbullen ernsthaft prüfen, einen Teil ihrer Gewinne mitzunehmen.

Banken-Tages-Chart



SKS-Formation: 18 Handelstage dauerte auf dem obigen Bankenchart die Bildung der potentiellen linken Schulter. Der Kopf benötigte 25 Tage. Bisher zählt die potentielle rechte Schulter 16 Handelstage. Im Rahmen der Symmetrie wäre ein

Bruch der Nackenlinie innerhalb der kommenden beiden Handelstage zu favorisieren. Hält sich der Bankenindex stattdessen noch bis Mitte nächster Woche oberhalb dieser Linie, steigt die Wahrscheinlichkeit einer Nichtvollendung der Formation.

Einer meiner ersten Wellenreiter-Artikel hieß: „Der Bärenmarkt ist bunt“ (zu finden im Wellenreiter-Archiv). Darin formulierte ich die These, dass Farben gesellschaftliche Stimmungen reflektieren. In Bullenmärkten neigen die Menschen zu dunklen, gedeckten Farben, wären sie in Bärenmärkten helle, auffällige Farben vorziehen.

Die Farbwahl beim Autokauf ist ein guter Indikator für die gesellschaftliche Stimmung. Nachfolgend eine Tabelle, die den prozentualen Anteil der Autofarben der vergangenen 25 Jahre wiedergibt:

Autofarben	1978	1993	2002
Grau/Silber	n.b.	n.b.	42%
Schwarz	1%	12,9%	22%
Blau	n.b.	19,8%	20%
Rot	17,8%	26,9%	5%
Grün	19,1%	10,9%	n.b.
Gelb	17,1%	n.b.	n.b.

Quelle: Zusammengestellt aus Spiegel-Online n.b.=nicht bekannt

Dazu eine Expertin in Spiegel Online: „Silber dominiert aktuell wie selten eine Farbe zuvor. Autofarben kommen und gehen in Wellen. 10 bis 12 Jahre dauert es vom Anstieg einer Welle über den Höhepunkt bis zum Niedergang. 2006 bis 2008 soll es farbiger auf Deutschlands Strassen zugehen. Orange, Rot und Violett werden wieder stärker. Insgesamt wärmere Farben. Die grellen Farben der 70er sind aber passé. Bei blau werden türkis oder petrol wiederkommen.“

Die bunten Farben kommen also wieder –wie in den 70ern, nur nicht so grell. Erstaunlich, dass Gelbtöne 1978 so weit vorn zu finden waren. Der Höhepunkt der Gold-Manie an den Börsen stand kurz bevor (1980). Wenn tatsächlich die Töne in diesem Jahrzehnt wärmer werden, so wird aus gelb die Farbe gold. Und wenn man dem Autofarbenindikator vertrauen möchte, dann sollte man seine Goldbestände erst verkaufen, wenn annähernd 20% aller zugelassenen Autos der Farbkategorie gelb/gold zuzuordnen sind. Wenn Farbwellen von den Anfängen bis zum Höhepunkt 5 bis 6 Jahre benötigen, dann würde dieser Zustand frühestens 2008/2009 eintreten – unter der Annahme, dass die Gelb/Gold-Welle in diesem oder im kommenden Jahr startet.

Zu den Märkten.

1,05 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Geringes Volumen war vorhersehbar. Das Aufwärtsvolumen betrug 634 Mio., das Abwärtsvolumen 380 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen erreichte 65% vom Gesamtvolumen.

Der Dow schloss mit 9333,79 Punkten um 7 Zähler niedriger als am Vortag.

Der S&P 500 stieg um 1 auf 996,79 Punkte.

Die Nasdaq schloss mit 1782,14 Punkten um 0,6% höher; die Halbleiter endeten 3,0% im Plus. Die Halbleiter zeigen in den letzten Tagen klare relative Stärke.

Der Transport-Index fiel um 0,2% auf 2632,63 Punkte.

Grösste Gewinner: Goldaktien; Grösste Verlierer: Hausbau, Biotech

Der T-Bond Future endete bei 106,09 Punkten, was einer Rendite von 5,31% entspricht.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 31,22 Dollar. Erdgas endete bei 4,97 Dollar.

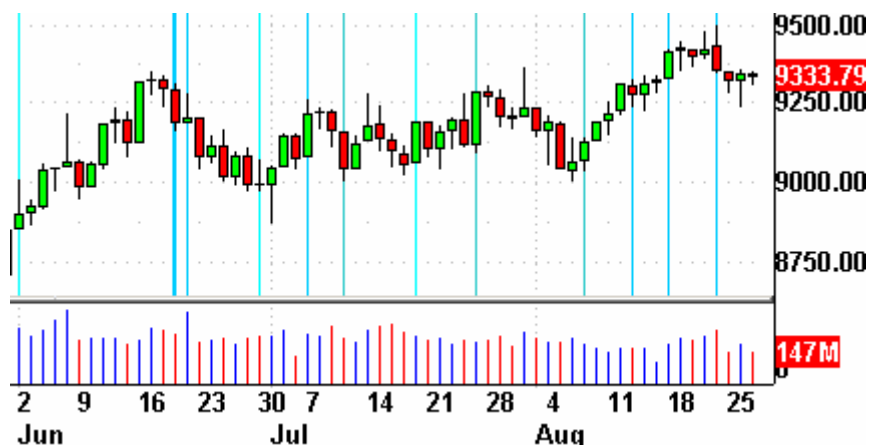
Der Dollar Index stieg auf 98,99 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 372,70 Dollar/Unze. Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 5,15 Dollar. Dieser Ausbruch sieht gut aus. Nächste Hindernisse für Gold bei \$375, \$390 und \$415.

Der Gold Bugs Index HUI gewann 6,1% und stieg auf 193,93 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU gewann 4,4%; er endete bei 91,38 Punkten. Newmont Mining gewann 142 Cents und endete bei 39,16 Dollar. Die Goldaktien lassen sich nicht lumpen.

Wichtige Zeitprojektionstage: 2. und 7. September

Dow Jones Zeitprojektionschart



Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 0,1% auf 20,34 Punkte. Der VXN stieg um 1% auf 30,05 Zähler. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 1,04 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloß bei 73%. Der McClellan Oszillator endete bei plus 17,18 Punkten.

Absacker

Freddie und Fannie zum Zurücklehnen. Dies ist die ganze Geschichte mit tollen Charts.

<http://larouchein2004.net/pdfs/economics/020621ref.pdf>

Bis morgen

Ihr Robert Rethfeld

Wellenreiter-Frühausgabe-Abo: Senden Sie eine eMail an rrethfeld@wellenreiter-invest.de mit dem Kennwort „Probeabo“.